

herigen Interimskirche, wohin nachmittags 2 Uhr die Schule unter Anführung zweier als Marschälle gekleideter Schulknaben mit dem Lehrer, ferner sämtliche an hiesiger Kirche arbeitende Baugewerke, dann Herr Kreisamtmann, nebst Herrn P. Schnabel und Herrn P. Michaelis von Kirchberg aus der Pfarrwohnung in der Stille zogen.

Nachdem in der Interimskirche der Güte des Herrn der schuldige Dank gebracht und der fernere göttliche Segen und Beistand erfleht worden, ging man zu dem Gerüste der neuen Kirche und um solches zweimal herum, sodann auf das Gerüst selbst, wo der Lehrer mit den Schulknaben eine Arie sang.

Hierauf hielt ein Zimmergeselle die Rede und fragte in derselben am Schlusse die Kircheninspektion, ob sie mit dem Bau zufrieden sei. Nach erhaltener beifälliger Antwort wurde von dem Zimmergesellen unter Trompeten- und Pauken-Schall das gewöhnliche Vivat gerufen, darnach von der Versammlung: „Nun danket alle Gott“ gesungen. Der Zug ging vom Gerüste herab und unter Anstimmung des Gesanges: „Erhalt uns Herr bei Deinem Wort“ wieder 2 Mal um das neue Kirch- und Thurmgebäude und in die Pfarre zurück.

Zwei Jahre darauf,

dem 21. Sonntage nach Trinitatis 1788 ward in der Interimskirche abgekündigt, daß die feierliche Einweihung des neuerbauten Gotteshauses Dom. XXII. p. Trin. den 19. Octbr. stattfinde.

Früh um 7 und 8 Uhr wurde das Fest eingeläutet.

Nach der um 8 Uhr in der Interimskirche stattgefundenen Betstunde zogen Lehrer und Kinder zur Pfarre, von wo sich ein Festzug bis zur neuen Kirche in folgender Ordnung bewegte. Boran gingen der Kirchen-Vorsteher Rauh, der den Kelch mit der Hostien-Schachtel bedeckt in freier Hand hielt, die Kirchenväter, von denen der eine die Bibel, der andere die Kirchenagende trug. Zwei als Marschälle gekleidete Knaben führten Herrn Superintendenten Dr. Moritz Wilhelm Schlesier und den Kreisamtmann Karl August Just. Auf sie folgten die Herren Pastoren Schnabel, Michaelis und Mag. Schumann aus Zschorlau nebst zwei Beamten aus Schwarzenberg, den Gerichtsbeisitzern, den hiesigen Kauf- und Handelsleuten und anderen ehrbaren Personen.

Diese Procession ging unter dem Geläute der Glocken und Gesang des: „Sei Lob und Ehr“ zu der großen Kirchthüre, welche bei dem letzten Verse: „So kommet vor sein Angesicht“ von dem Kirchenvorsteher aufgeschlossen wurde. Nachdem die heiligen Gefäße, die Bibel, das Evangelienbuch und die Agende auf den Altar gelegt, wird nach dem Eingangslied: „Komm heil'ger Geist, erfüll die Herzen“ vom Herrn Sup. das Gebet Salomonis verlesen und das Kyrie gesungen; nach einzelnen Zwischengesängen vom Herrn Mag. Schumann aus Zschorlau der 84. Psalm und vom Herrn P. Michaelis das Evangelium verlesen. Nach einer kurzen Musikaufführung und dem Glauben hielt Herr Superint. die Einweihungspredigt über: „IV Mose 6, 22—27“ und behandelte den herrlichen Kirchensegen bei dem neuerbauten Gotteshause und zwar